

Der Remsthal-Bote.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 92 Pfg., frei ins Haus geliefert 1 Mk., durch die Post bezogen: im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mk. 20 Pf., außerhalb desselben 1 Mk. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 3spaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf. Bei Annoncen, welche nach Schluß des Blattes noch Aufnahme finden sollen, wird für die 3spaltige Zeile 10 Pf. berechnet.

Nr 52.

42. Jahrgang

Samstag den 2. April 1881.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Königliches Landwehrbezirkskommando Ludwigsburg.

Bekanntmachung

für die Mannschaften des Heurlaubtenandes, betreffend die Frühjahrskontrollversammlungen pro 1881.

Die Frühjahrskontrollversammlungen im Bezirk der 4. Kompanie (Oberamt Waiblingen) 2. Bataillons 3. Württ. Landwehrregiments Nro. 121 finden in nachstehender Weise statt:

a) In Waiblingen im Rathhaus:

Am Samstag den 9. April 1881, Vormittags 11 Uhr für die Mannschaften der Stadt Waiblingen, sowie der Ortschaften Hegnach, Neckarrens, Hochberg, Hochdorf und Bittensfeld die Jahrgänge 1869. 1870. 1871. 1872. 1873. 1874. 1875. 1876. 1877. 1878. 1879 und 1880.

b) In Waiblingen im Rathhaus:

Am Samstag den 9. April 1881, Nachmittags 2 Uhr für die Mannschaften der Ortschaften Hohenacker, Großheppach, Neustadt, Kleinheppach, Endersbach, Strümpfelbach, Beinstein und Korb die Jahrgänge 1869. 1870. 1871. 1872. 1873. 1874. 1875. 1876. 1877. 1878. 1879 und 1880.

c) In Winnenden im Saale des Gasthofes zur Krone:

Am Montag den 11. April 1881, Mittags 12 Uhr, für die Mannschaften der Stadt Winnenden, sowie der Ortschaften Baach, Birkmannweiler, Breuningsweiler, Breznacker, Bürg, Buoch und Hanweiler, die Jahrgänge 1869. 1870. 1871. 1872. 1873. 1874. 1875. 1876. 1877. 1878. 1879 und 1880.

d) In Winnenden im Saale des Gasthofes zur Krone:

Am Montag den 11. April 1881, Nachmittags 2 Uhr, für die Mannschaften der Ortschaften Herdtmannweiler, Höfen, Reutenbach, Mellmersbach, Debernhardt, Deichelbrunn, Dpelsbohm, Reichenbach, Rittersburg, Schwaikheim und Steinach, die Jahrgänge 1869. 1870. 1871. 1872. 1873. 1874. 1875. 1876. 1877. 1878. 1879 und 1880.

Sämmtliche im Bezirk sich aufhaltenden Reservisten und Landwehrleute der Jahrgänge 1869—1880, die zur Disposition der Truppentheile beurlaubten und zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Soldaten, sowie alle Halbinvaliden des deutschen Reichsheeres, gleichviel ob sie temporär oder dauernd anerkannt sind, welche noch im reserve- resp. landwehrpflichtigen Alter stehen, erhalten den Befehl, sich zur festgesetzten Stunde einzufinden und ihre Militärpapiere (Militärpaß etc.) zur Stelle zu bringen.

Die Mannschaften werden auf Punkt 11 der dem Militärpaß vordruckten Bestimmungen hingewiesen.

Sämmtliche Mannschaften werden noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß sie Einzelordres zum Erscheinen bei der Kontrollversammlung nicht zu erwarten, sondern sich lediglich auf Grund dieser Bekanntmachung einzufinden haben.

Die Besitzer von Orden und Ehrenzeichen haben dieselben bei der Kontrollversammlung anzulegen, im Falle des Zuwiderhandelns gegen diese Bestimmung würde Bestrafung eintreten.

Sämmtliche Herren Ortsvorsteher wollen Vorstehendes in den Gemeinden zur Kenntniß der Beteiligten bringen.

Ludwigsburg, den 9. März 1881.

v. Sonntag,

Oberst z. D. und Landwehrbezirks-Kommandeur.

Waiblingen.

An die Orts-Vorsteher und Ortssteuerbeamten (Acciser).

Die Ortsvorsteher werden hiemit angewiesen, die im Remsthalboten Nro. 49 enthaltene Aufforderung an die Hundebesitzer sofort in ihren Gemeinden in ortsüblicher Weise bekannt zu machen, die geeigneten Einleitungen zu treffen, damit die Anzeigen und Abmeldungen rechtzeitig erfolgen, und den Ortssteuerbeamten in Anstandsfällen bereitwillig ihre Unterstützung zu gewähren (§ 9 der Steuerkollegialverordnung vom 10. Juni 1874, betreffend die Vollziehung des Hundesteuerabgabegesetzes vom 16. Januar 1874.)

Die Ortssteuerbeamten haben das Ausnahmegeschäft in der Weise vorzubereiten, daß sie für jeden von den Aufnahme-Protokollen des Vorjahrs in die neu angelegten Protokolle übertragenen Hundebesitzer, sofern er noch im Orte wohnt, einen Steuerzettel ausfertigen, den Steuerbetrag darin einsetzen und den Steuerzettel bis längstens 31. März dem Hundebesitzer zustellen.

Die Hunde sind in dem Orte aufzunehmen, wo der Besitzer am 1. April wohnt. Ist ein im Aufnahme-Protokoll vorgelegener Hundebesitzer vor dem 1. April weggezogen, so ist das Ortssteueramt des neuen Aufenthaltsorts hievon zu benachrichtigen und Bescheinigung hiesfür beizubringen. Die Ortssteuerbeamten haben bei dem Geschäft die Vorschriften der oben erwähnten Steuerkollegialverordnung genau zu beachten, das Aufnahmeprotokoll am 16. April abzuschließen, und nach vorgängiger Mittheilung an den Ortsvorsteher (§ 10 der Verfügung) samt Beilagen an das Kameralamt einzusenden, auch die Abgabe abzuliefern.

Hinsichtlich der Verzeichnisse über die Kosten der Hundeaufnahme wird bemerkt, daß dieselben nur Bekanntmachungskosten zu enthalten haben, da die Gebühren der Acciser in dem Gebührenregulativ festgesetzt sind und für die den Ortsvorstehern zugewiesenen Funktionen eine Anrechnung nicht statthaft ist, indem dieselben zu deren ordentlicher Amtsobliegenheit gehören.

Aufmerksam gemacht wird noch darauf, daß die Ortssteuerbeamten die Steuerzettel nicht nur den im Protokoll ursprünglich eingetragenen Hundebesitzern zuzustellen haben sondern auch zugezogenen Abgabepflichtigen, welche von ihren früheren Wohnorten übergeben worden, und daß Solche, welche Hunde abmelden, ausdrücklich zur Angabe darüber zu veranlassen sind, ob sie am 1. April den Hund noch besitzen haben.

Den 30. März 1881.

R. Oberamt. R. Kameralamt.
Schüßler. Zeeb.

Waiblingen.

Den Schultheißenämtern

werden mit Ausgabe dieses Blattes die eingesendeten Stammlisten von 1879. 1880 und 1881 mit Beilagen, insbesondere den Geburtslisten von 1881, zurückgegeben.

Hiebei wird darauf aufmerksam gemacht, daß gemäß § 2 der R. Verord. vom 26. März d. J., R.-Bl. S. 267, und klein § 2, Abf. 2, daselbst, Sendungen in Militärsachen in- und außerhalb des Oberamtsbezirk gleich bisher mit der üblichen Zeichnung „Militaria“ portofrei befördert werden.

Auch § 3 der R. Verord. ist wegen der Portofreiheit in den betr. Sachen zu beachten.

Den 1. April 1881.

R. Oberamt. Schüßler.

Waiblingen.

Den Ortsvorstehern

wird aufgetragen, nicht nur sich selbst mit der Bekanntmachung, betreffend die Anwendung der auf den 1. April d. J. in Wirksamkeit getretenen Tarifänderungen auf den Verkehr innerhalb eines und desselben Oberamtsbezirks vom 22. März 1881 im Staatsanzeiger Nr. 71 Spalte 2 und 3 genau bekannt zu machen, sondern auch die Behörden und Amtspersonen in den Gemeinden, wie z. B. die H. H. Verwaltungs-Actuäre, welche von der Oberamtspflege mit Werthzeichen des Bezirksverkehrs versehen sind, auf den neuen Tarif aufmerksam zu machen.

Den 1. April 1881.

K. Oberamt. Schüßler.

Waiblingen.

An die Gemeinderäthe.

Dieselben werden unter Hinweisung auf das Reichsgesetz betreffend die Abwehr und die Unterdrückung von Viehsucken vom 23. Juni 1880 (Reichsgesetzblatt Seite 153), das Ausführungs-Gesetz vom 20. März 1881 und die hiezu erlassene Vollzugs-Verfügung vom 23. März 1881 (Reg.-Blatt Nr. 12) aufgefördert, ohne Verzug die in Ziff. 1 des Erlasses des K. Ministeriums des Innern vom 24. März 1881 (Ministerial-Amtsblatt Nr. 6) angeordneten Beschlüsse zu fassen und solche spätestens und bei Hartnottenvermeidung bis 7. d. Mts. in beglaubigten Protokoll-Auszügen hieher vorzulegen, falls eine andere Person als der Gemeindepfleger aufgestellt wird, was in geheimer Wahl zu geschehen hätte, mit dem Wahlprotokoll. Bemerkt wird, daß diejenige Person, welche die Viehaufnahme besorgt auch den Einzug der Beiträge zu besorgen hat und daß beide Funktionen nicht getrennt werden dürfen.

Da eine andere Person als der Gemeindepfleger nur bestellt werden soll, wenn besondere Gründe hiefür vorliegen, so wären zutreffendfalls diese Gründe anzugeben.

Wo der Gemeindepfleger aufgestellt wird kann der Beschluß folgendermaßen lauten:

Verhandelt am
vor dem Gemeinderath.

In Gemäßheit des Art. 4 des Gesetzes vom 20. März 1881, des § 14 der Vollzugs-Verfügung vom 23. März 1881, der Ziff. 1 des Ministerial-Erlasses vom 24. März 1881 und des oberamtl. Erlasses vom 31. März 1881 wird beschlossen:

Die Aufnahme und Verzeichnung der Thierbesitzer und ihres beitragspflichtigen Bestands von Pferden, Eseln, Maulthierern und Mauleseln sowie von Rindvieh, ebenso die Erhebung der Jahresumlagen auf letzteren dem Gemeindepfleger (Gesamtgemeindepfleger) zu übertragen.

Zur Beurkundung

Gemeinderath

r. r. r.

Schließlich wird noch auf die Bestimmung des Art. 6 des Ausführungs-Gesetzes und Ziff. 8 des Ministerial-Erlasses vom 24. März 1881 hingewiesen.

Am 31. März 1881.

K. Oberamt. Schüßler.

Forstbezirk Reichenberg.

Waldfeuerordnung.

Die Ortsvorsteher werden angewiesen, die Art. 30—32 des Forstpolizeigesetzes vom 8. Septbr. 1879 (Reg.-Bl. S. 327), sowie gemäß Art. 47 desselben Gesetzes die Bestimmungen des II. und III. Theils der Waldfeuerordnung vom 14. Juli 1807 (Reg.-Bl. S. 345) in den Gemeinden ohne Verzug zu publiciren und den Vollzug dieser Weisung sogleich hieher anzuzeigen.

Reichenberg den 29. März 1881.

K. Forstamt.
Bechtner.

Hochberg.

Fahrniß-Verkauf.

Aus der Konkursmasse des Johannes Medinger vormal. Rosenwirths und Posthalters in Hochberg wird am

Freitag den 8. April d. J.

von Morgens 9 Uhr an



die vorhandene Fahrniß, worunter insbesondere 3 Fässer, 1 Futterschneidmaschine, 1 Angersmühle, Pferdgeschirre, 1 Flug, 1 Egge, 1 Spänniger Wagen, 1 Chaischen, 1 werthvolleres Pferd schwereren Schlags Rothschimmel, Wallach 9 Jahre alt, 1 kräftige Kuh, etwas Schreinerwerk und sonstiger allgemeiner Hausrath im öffentlichen Aufstreiche verkauft, wozu die Liebhaber in das Wohnhaus des Medinger eingeladen werden.

Den 1. April 1881.

Der Konkursverwalter:
Amtsnotar Ruffer.

Waiblingen.

Nemssandabfuhr betreffend.

Die Abgabe der Sandzettel ist vom 1. April d. J. an dem Kaufmann Bezner übertragen, bei welchem von da ab die Sandzettel zu lösen sind.

Dies wird zur Nachachtung bekannt gemacht.

Den 30. März 1881.

Gemeinderath.

Privat-Anzeigen.**Krieger-Verein Waiblingen.**

Heute Samstag, 2. April, Abends 8 Uhr,
findet die jährliche

General-Versammlung

im Lokal statt.

Tagesordnung:

Rechenschaftsbericht und Neuwahl des Ausschusses,
wozu die Mitglieder dringend eingeladen sind.

Der Ausschuß.



Waiblingen.

Der Kirchenconvent sieht sich veranlaßt, an diejenigen Einwohner der Stadt, welche geneigt sind, armen Confirmanden eine Unterstützung zu gewähren, die dringende Bitte zu richten, Gaben an Geld ja nicht einzelnen Kindern, sondern einem Mitglied des Kirchenconvents oder des Pfarrgemeinderaths zu übergeben. Damit wird keineswegs beabsichtigt, die öffentlichen Kassen in ihren gesetzmäßigen Leistungen zu erleichtern, sondern vielmehr nur die möglichste Gleichmäßigkeit in der Vertheilung der Gaben an die bedürftigen Confirmanden zu erzielen.

Den 25. Februar 1881.

Das gemeinschaftl. Amt.
Bücher. Gehl.

Waiblingen.

Ein noch wie neues

Kinderwägelchen

hat zu verkaufen.

Wer? sagt die Redaktion.

Großheppach

Station Endersbach.

Ein vor einigen Jahren neu erbautes

**Hauschen,**

bestehend aus 3 Zimmer, Küche und sonstigen Erfordernissen, nebst einem Gärtchen beim Haus, wäre sogleich oder später zu vermieten.

Dasselbe würde sich auch für Handwerker ohne Feuerwerk eignen, indem unten eine heizbare Werkstatt sich befindet.

Ferdinand Busch, Wte.

Eisenbahnschienen zu Bauzwecken
von 96 bis 120 m. Höhe, nach Maß offeriren billigst
Essinger & Rosengart,
Cannstatt.

Waiblingen.

Kleesamen
ewigen und dreiblättrigen



durch eine Preh'sche Maschine seidesfrei gereinigt, empfiehlt in neuer keimfähiger Waare
billigst **Gottlob Weisk.**

Auswanderer

nach Amerika befördert billigst mit Postdampfern 1. Klasse
über Hamburg, Bremen, Rotterdam und Antwerpen.



Der Bezirksagent:
Gustav Walz, Waiblingen.

Waiblingen.

Herde und Ofen



billigst.

Wilh. Braun,

Schlosserei, Ofen- & Herdgeschäft.



Großheppach.
Wegen der Branntweinsteuer-Erhöhung
setzt Oshenwirth Deckerle 5 Liter selbst-
gebrannten

Größer-Schnaps

sowie Bäcker Jäger 4 1/2 Liter dto. auf Mon-
tag dem Verkauf aus.

Waiblingen.

Sehr schöne

**Rosenbäumchen,
Monatrosen,**

verschiedene Sorten

Lebensbäume,**Peonseees etc.**

empfehlst billig

Gärtner Zeeb.

Waiblingen.

Eine freundliche

Wohnung

mit 4—5 Zimmer nebst sonstigen Gelassen,
wird von einer bessern Familie auf Jacobi
zu miethen gesucht.

Zu erfragen bei der Redaktion.

14 Hirschstraße 14. im Hotel z. Hirsch.

14. Hirschstr. 14.

**Mode- und
Trauer-Waaren**

sowie

Baige,

Meter von 50, 60, 70, 80 bis 1 Mt. 20. ¹/₄ breite
Baige, Meter von 1 Mt. an, alle andere

= Kleiderstoffe =

zu

fabelhaft billigen Preisen.

Kleiderstoffe.**Damenconfection**

empfehlst

S. Heymann jr.,vormals **S ü ß k i n d,**

14. Hirschstraße 14.

im **Hotel z. Hirsch.**

Bitte genau auf Firma zu achten.

Damenconfection

empfehlst

S. Heymann jr.,vormals **S ü ß k i n d,**

14. Hirschstraße 14.

im **Hotel z. Hirsch.**

Bitte genau auf Firma zu achten.

Schwarze Cachemire.**Mode- und
Trauer-Waaren,**

sowie

Baige,

50, 60, 70, 80 bis 1 Mt. 20 Pf.

¹/₄ breite Baige, Meter von 1 Mt. an,

Alle andere

= Kleiderstoffe =

zu

fabelhaft billigen Preisen.

14. Hirschstraße 14. im Hotel zum Hirsch

14. Hirschstraße 14. im Hotel zum Hirsch

14. Hirschstraße 14. im Hotel z. Hirsch

Waiblingen.

Eine sehr freundliche

Wohnung,

bestehend in 2—4 Zimmer, nebst Zugehör hat auf Georgii oder später auf dem Bahnhof zu vermieten

Wittwe Wahler.

Stuttgart.

1 Säbenschneider für Handbetrieb,

1 Nutterschneidmaschine

1 engl. Schrotmühle für Hafer, Welschkorn u. s. w.

für Öppel- und Handbetrieb.

1 Säulenpumpe

sämmtliches wenig benützt, ist billig zu verkaufen.

J. A. Roth,

Leonhardplatz 18.

Waiblingen.

Schneider-Gesuch.

Zwei tüchtige Arbeiter finden bei guter Bezahlung dauernde Beschäftigung bei
Jm. Wagner,
Schneider.

Waiblingen.

Empfehlung.

Zu herannahender Verbrauchszeit bringe ich mein Lager in Schuhwaaren aller Gattungen in empfehlende Erinnerung, besonders mache ich auf eine große Parthie Kinderstiefel von 1 Mt. 50 Pf. an aufmerksam.

Achtungsvoll

E. Sang,
Schuhmacher.

Zugleich findet ein guterzogener junger Mensch eine Lehrstelle bei Obigem



Dr. Nittingers Camphertoilette

und



Laurus camphora

Campher-
zahnseifen

sind entschieden die zuträglichsten Mittel für Haut und Zähne, wirken heilend und stärkend.

Vorräthig bei

Seifensieder Reinhardt
in Waiblingen.**Plakate**

mit der Aufschrift:

„Willkommen“

sind in der Buchdruckerei stets vorräthig.

Waiblingen.

Unterzeichnete empfiehlt

Göppinger- und**Selterser-Wasser****Emser-Victoria-Quelle.****Ofener Hunyadi-Janos-****Wasser,**

ebenso auf kommende Ostern

Eierfarben.

Frau A. Vollmer.

Waiblingen.

Codes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten, theilen wir die schmerzliche Nachricht mit, daß unser l. Gatte, Vater und Groß-

vater

Christian Reishwanger, gestern Freitag Nachmittags 4 Uhr sanft verschieden ist.

Beerbigung: Sonntag Nachmittags 4 Uhr.

Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen.

Waiblingen.

Austräglich habe ich circa 1 Morgen

Wiese

in den Boschwiesen zu verpachten.

G. Nth. Mall.

Winnenden. Wie wir vernehmen, wird die rühmlichst bekannte Violinvirtuosin Fräulein Sofie Humler in der nächsten Woche in der Heilanstalt Winmenthal mit Unterstützung hiesiger und Stuttgarter musikalischer Kräfte ein Concert veranstalten, das dem allgemeinen Zutritte geöffnet ist. Wir erlauben uns in Anbetracht des ausgezeichneten Rufes, dessen sich die Concertgeberin in der gebildeten musikalischen Welt erfreut, hierauf Freunde und Kenner der Musik aufmerksam zu machen. Schon ihr Instrument die Violine, die Königin der Instrumente, die sie mit vollkommener Meisterschaft beherrscht, wird ihr ein lebhaftes Interesse sichern. Für die Gediegenheit der Leistungen der Künstlerin, welche ihre Studien in Paris unter dem berühmten Alard, Professor des Violinspiels am dortigen Conservatorium für Musik machte, bürgt die Thatsache, daß dieselbe zu wiederholten Malen die Ehre hatte, sich vor unseren königlichen Majestäten hören zu lassen. Wir glauben daher zuverlässig hoffen zu dürfen, daß auch die Musikfreunde der Umgegend den ihnen hier gebotenen seltenen Genuß durch zahlreichen Besuch des Concerts zu würdigen wissen werden. Die Zeit der Abhaltung des Concerts wird so festgesetzt werden, daß auswärtigen Besuchern die Benützung der von hier abgehenden Abendzüge ermöglicht ist.

Die „Elf. L.“ Btg.“ sagt zu dem heutigen 66. Geburtsfeste des Fürsten Reichskanzlers: (1. April) Es ist das Ziel des Reichskanzlers, Deutschland wie politisch und militärisch so auch wirtschaftlich vom Auslande unabhängig zu machen, ihm auf dem Weltmarkte die gleiche beherrschende Stellung zu erwerben, welche es im politischen Rathe der Nationen einnimmt. Wie zu diesem Zwecke die politische und militärische Kraft gestärkt und straff zusammengefaßt werden mußte, so gilt es jetzt, die wirtschaftliche und die soziale Kraft des deutschen Volkes ausschließlich in den Dienst der eigenen nationalen Größe, des eigenen nationalen Gedeihens zu stellen. Möge dem Reichskanzler noch lange Jahre die Vollkraft gewährt und erhalten bleiben, auch diesen Kampf zu einem guten Ende zu führen! Möge ihm beschieden sein, den Lohn so vieler Mühe zu erleben: die Unabhängigkeit und Sicherheit Deutschlands auch in dieser Richtung unantastbar geborgen zu sehen! Er selbst hat erst vor wenig Wochen den Verzicht auf einen ruhigen Lebensabend ausgesprochen, sei es denn dem deutschen Volke noch lange vergönnt, sich im Besitze der großen Männer zu wissen, um welche das Ausland uns beneidet — unter ihnen in erster Linie: den Fürsten

Bismarck schützend und schirmend vor seines Kaisers und Königs Thron. Die schweren kirchlichen Kämpfe, welche unser Volk gespalten, gehen so Gott will, ihrem Ende entgegen, eine Aussicht, welche für den Reichskanzler sicher eine der erfreulichsten Geburtstagsgaben ist. Hoffentlich ist die Zeit nicht allzufern, in der er bei der Wiedertekehr dieses Tages auch auf einen befriedigenden Abschluß der wirtschaftlichen Kämpfe blicken darf“.

London, 1. April. Reuter meldet aus New-Castle: Die Boeren vor Prätoria haben sich verstärkt durch die Boeren, welche Potschefstroom belagerten und zwei Kanonen dort eroberten. Sie führten die Kanonen mit sich. Ein Ausfall der britischen Garnison von Prätoria wurde zurückgewiesen, die Garnison bis ins Fort hinein verfolgt und ihr schwere Verluste beigebracht.

London, 31. März. Nach amtlicher Meldung aus Simla vom 30. d. wird Ajub Khan von ausständischen Truppen von Herat, Kandahar und den Almalstämmen in Herat belagert. Gerüchtweise verlautet, Ajub Khan sei gefangen.

Petersburg, 30. März. Gestern empfing der Kaiser alle in Petersburg versammelten russischen Abordnungen, zusammen gegen 600 Köpfe, im Anitschkowpalast; alle trugen tiefe Trauerkleidung. Zum erstenmale wurden auch die jüdischen Gemeinden empfangen. Um 12 $\frac{1}{2}$ Uhr erschienen der Kaiser, die Kaiserin und der Thronfolger. Der Kaiser sprach seine Anerkennung für das ihm bewiesene Mitgefühl aus, das ihm ein Trost in trauriger Zeit sei. Die Abordnung der Bauern fiel bei der Annäherung des Kaisers auf die Kniee und überreichte ihm Salz und Brod, wofür der Kaiser mit huldvollen Worten dankte. Nach dem Empfange begaben sich die Abordnungen nach der Unglücksstätte, wo eine Trauerfeier abgehalten wurde, von dort in die Festungskirche.

Das „Reuter'sche Bureau“ meldet aus Konstantinopel, 31. März: Die Botschafter unterzeichneten ein Protokoll, worin sie anerkennen, daß die von der Pforte vorgeschlagene Grenzlinie aufrichtiges Verlangen nach Frieden belunde. Die Abtretung von Epirus sei fast unmöglich. Die Botschafter rathen ihren Regierungen, die Annahme dieser Linie Griechenland anzuempfehlen.

Bern, 30. März. Die griechischen Studenten in Genf haben Befehl erhalten, zurückzukehren, um sich zur Armee zu stellen.